

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1817**

28.6.1817

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Samstag den 28. Juny 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Kauf-Anträge.

(3) Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Der hiesige Bürger und Schreinermeister Ludwig hat sich entschlossen, sein vor dem Mühlburger Thor an der langen Straße stehendes, das Eck zur Hirschgasse formirendes Haus, bestehend in zwei Etagen, jede zu 11 Zimmern und zwei Küchen, einem geräumigen mit den nöthigen Kammern versehenen Speichern, einem gewölbten zu Aufbewahrung von 100 Fuder Wein hinlänglich großen Keller, einem geräumigen Hof, Stall zu mehreren Pferden, Waschhaus, Holz- und SchafsenRemise Dienstag den 8. Juli Nachmittags 2 Uhr im Hause selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigern zu lassen, wobei er bemerkt, daß, wenn bis zu diesem Termin sich ein Liebhaber meldet, er auch das Haus aus der Hand verkauft. Dasselbe kann alle Tage eingesehen werden. Die Bedingungen erfährt man bei dem Eigenthümer selbst.

Karlsruhe den 19. Juni 1817.

Großb. Stadtraths-Revisorat.

(3) Karlsruhe. (Kanapee etc. feil.) Ein ganz neues gepolstertes Kanapee mit Stahlfedern und sechs Stühle sind zu verkaufen. Wo? sagt das Komptoir dieses Blattes.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In der verlängerten Spitalstraße No. 10. bei Michael Weiß ist der mittlere Stock in drei Zimmern, wovon zwei tapezirt, Küche, Keller und Holzremis bestehend, zu verleihen, und auf den 23. Juli zu beziehen.

In der alten Herrengasse, No. 19., ist täglich ein Logis für ledige Herren mit Bett und Möbel zu verleihen.

Auf dem Markt in No. 3. ist der mittlere Stock nebst allen Bequemlichkeiten für eine stille Haushaltung auf den 28. Oktober zu verleihen.

Bei Hofmusikus Lindemann auf dem Spitalplatz No. 33. ist der mittlere Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, zwei Speisekammern, Holzremis, gemeinschaftlichem Waschhaus, nebst Pferd-Stallung auf den 23. Juli oder 23. Oktober zu verleihen.

In der Erbprinzenstraße, ohnweit dem goldenen Engel, ist in No. 27. auf den 1. August für einen ledigen Herrn ein möblirtes Zimmer zu beziehen. Das Nähere kann par teore erfahren werden.

In der langen Straße ist ein Zimmer mit Möbel sogleich zu vermieten. Wo? sagt das Komptoir dieses Blattes.

No. 149 in der langen Straße dem Museum gegenüber ist der mittlere Stock mit 7 Piecen nebst allen Bequemlichkeiten auf den 23. Oktober zu beziehen.

Bei Karl Braunwart an der Kronengasse ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller und Holzremis, auch können einzelne Zimmer mit Bett und Möbel für ledige Herren abgegeben und täglich bezogen werden.

Mitten in der Stadt ist eine Wohnung im Hinterbau für eine kleine Haushaltung zu vermieten, und kann auf den 23. Juli bezogen werden. Das Komptoir dieses Blattes sagt wo.

In dem Hause der Frau Saabs-Chirurg M a r e e im mittlern Viertel neben der Müllerschen Hofbuchdruckerei ist der 3te Stock in 7 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten bestehend, zu verleihen, und auf den 23. Juli zu beziehen.

In No. 35. auf dem Spitalplatz sind auf den 23. Oktober fünf Zimmer und Magdkammer, nebst Küche, Keller, Holzremis und gemeinschaftliches Waschhaus zu vermieten.

In der Mechanikus Drechslerischen Behausung sind noch einige Logis auf den 23. Juli oder auch auf den 23. Oktober zu verleihen; nähere Auskunft erhält man bei den Pflögeln, Buchnermeister Gebrüder Drechsler und Handelsmann Bitter.

In der Adlergasse No. 11. sind im 2ten Stock zwei ganz neu tapezirte Zimmer, Kammer, Küche, Keller, Holzremis vornen heraus; ferner im Hintergebäude die nämlichen Piecen, mit Ausnahme, daß jene Zimmer nicht tapezirt sind, auf den 23. Juli oder gleich zu vermieten.

In der Akademiestraße ist ein unterer Stock zu vermieten und sogleich oder auf den 23. Juli zu beziehen, derselbe besteht in vier Zimmern, einem Alkof und sonstigen Bequemlichkeiten. Das Nähere ist bei Schneidermeister Hemmerle zu erfragen.

Im Hause des Handelsmann Ldb Homburger im innern Zirkel, dem Kdlischen Kaffeehause gegenüber, sind im mittlern Stock 12 Piecen, worunter neun vorzüglich tapezirt sind, nebst geräumiger Küche, Stallung zu 4 Pferden, Chaisen und Holz-Nemid, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich zu vermieten, und im obern Stock 7 tapezirte Zimmer nebst übrigen Erfordernissen auf den 23. Juli zu beziehen.

Beim Nagelschmid Linzig in der Spitalstraße No. 23. sind im Hintergebäude zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vertheilen, und ist sogleich oder auf den 11. Juli zu beziehen.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Durch die in dem hiesigen Intelligenzblatt No. 51. auf den 26. Juni ange kündigte Lotteriezichung gewann die LoosNo. 20. eine Standuhr, welches man hiedurch zu öffentlicher Kenntniß bringt.

Karlsruhe den 26. Juni 1817.

Großherzogl. Polizeiamt.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Im Salmen ist fortwährend guter Tischwein, das Viertel zu 4 fl. zu haben, wozu gefälligst einladet

Ch. Hafner.

(3) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Zehrlungskommissär, der vorzüglich vollkommene Kenntnisse im Rechnungswesen besitzt, und der sich über Fleiß und gute Ausführung sattfam legitimiren kann, sucht mit hinlänglicher Beschäftigung eine weitere Anstellung. Die Großherzogl. Amtskreviforate, bei denen sich eine solche Vacans darbietet, wollen solche gefälligst auf dem Comptoir dieses Blattes anzeigen.

(3) Karlsruhe. [KapitalGesuch.] Es werden gegen eine gerichtliche Versicherung von 6000 Gulden 2000 Gulden zu leihen gesucht, welche jedoch von einem Plaze gegeben werden möchten. Das Nähere sagt das Comptoir dieses Blattes.

(3) Karlsruhe. [Anerbieten.] Unterzogene machen hiermit bekannt, daß alle diejenigen, welche fähig sind, ohne Unterschied des Alters, Jünglinge und Greise, täglich zur Wollspinnerei sich bei uns einstellen zu können, wenn solche fleißig und thätig seyn wollen, so können sie sich gewiß bei der so drückenden Zeit hinreichend vor Mangel und Ueberlast anderer Menschen schützen. Diejenigen, welche keinen Plaz in ihren Wohnungen haben, denen wird bei uns Plaz und Werkzeug gegeben werden.

Jakob Wagner und Kompagnie, in der Spitalstraße No. 3.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Unterzeichneter macht hiermit ergebenst bekannt, daß er mit höherer Genehmigung wöchentlich zwei Mal mit einer Chaise von Heidelberg hieher fährt, und im Gasthaus zum Zähringer Hof einkehrt. Die bestimmten Tage sind Dienstag und Samstag, wo die Chaise Morgens um sieben Uhr von hier abfährt. Wer also nach Heidelberg oder Bruchsal Bestellungen zu machen hat, beliebe sich in dem Gasthaus zum Zähringer Hof zu wenden. — Für alles mir anvertraute Gut verbürge ich mich.

Georg Stephan, Kutscher in Heidelberg.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein sowohl im Kaufmännischen als Verwaltungsrechnungswesen erfahrener Mann, der zugleich der französischen Sprache kundig ist, wünscht in dieser Eigenschaft Beschäftigung zu finden; auch er bietet er seine Dienste im Unterricht junger Leute, sowohl im Rechnen und Schreiben als in der französischen Sprache, so wie auch in Abschriften aller Art, in welchem allem er sich billig finden lassen wird. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu vernehmen.

(3) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein junger Mensch, welcher gute Attestate aufweisen kann, und mit Pferden gut umzugehen weiß, auch im Fahren, sowohl zwei- als vierspännig gut unterrichtet ist; wünscht bei einer Herrschaft als Kutscher oder Bedienter, indem ihm auch das Serviren und sonstige Geschäfte sehr gut bekannt sind, einen Plaz zu erhalten. Das Nähere ist bei LohnLaquai Haß im Darmstädter Hof zu erfragen.

(1) Karlsruhe. [Fässer werden gesucht.] Wenn Jemand reine leere Fässer, (1 bis 2 Fuder haltend) besitzt, und solche der bessern Erhaltung wegen, zur Einkellerung guter Weine verleihen will, beliebe sich hier in der Blumengasse No. 5. zu melden.

Etat der Karlsruher Mehlwage vom 20. bis 27. Juni 1817.

Den 20. Juni blieb aufgestellt . . . 10947 Pf.

Vom 20. bis 27. Juni wurde eingeführt 91152 Pf.

Summa 102099 Pf.

Vom 20 bis 27. Juni wurde verkauft und ausgeführt . . . 79523 Pf.

Aufgestellt blieb . . . 22576 Pf.

Karlsruhe, den 27. Juni 1817.

Bürgermeisteramt.

In No. 51. des Intelligenzblattes vom 25. Juni d. J. ist im Marktpreis vom 21. Juni nachstehendes zu berichtigen: Schwarzbrot zu 5 kr. wiegt 12½ Loth; zu 10 kr. 25 Loth; das Dörsfleisch kostet: das Pf. 17 kr.; Rindfleisch 15 kr.; Kalbfleisch 12 kr.

A n z e i g e.

Das Großherzoglich Badische

A n z e i g e = B l a t t

f ü r d e n

Reinzig-, Murg-, und Pfingz-, und Enz-Kreis,

n e b s t d e m

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt,

erscheint für das zweite Halbjahr 1817 in derselben Form wie bisher alle
Mittwoch und Samstag.

Das Anzeigeblatt behält seine gesetzlich vorgeschriebene Einrichtung, wie es seit vielen Jahren erschienen, das damit verbundene Karlsruher Wochenblatt enthält alle diejenigen Bekanntmachungen, welche die Residenz speziell betreffen, nämlich: obrigkeitliche und polizeiliche Verordnungen und Bekanntmachungen, KaufAnträge, PachtAnträge, z. B. Güter-, Häuser-, Logis- und MobilienVermietungen, DienstNachrichten, FremdenAnzeigen, die Karlsruher KirchenbuchsAuszüge, Frucht-, Brod- und VictualienPreise, und in sofern es der Raum gestattet, allgemein nützliche und interessante Aufsätze.

Der Preis kann, wie dieß bereits unterm 26. December 1816. durch Beilage angezeigt worden, erst bei Ablauf jeden halben Jahrs angegeben werden, da solcher nach höchster MinisterialVerfügung vom 4. Mai 1810. (Regierungsblatt No. 21. von 1810.) nach der Zahl der gedruckten Bogen à 2 Kr. gesetzlich bestimmt ist. Der erste halbe Jahrgang 1817 enthält 496 QuartSeiten, oder 62 Bogen, solcher kostet demnach à 2 Kr. per Bogen (für Auswärtige ohne Expeditionsgelahr, für hiesige ohne Trägerlohn) 2 fl. 4 Kr., welcher Betrag demnächst ausgeschrieben und eingezogen werden wird.

Die PrivatAvertissemens welche dem Mittwochsbblatt eingerückt werden sollen, müssen spätestens jeden Dienstag bis Mittags 12 Uhr, und die für das Samstagbblatt jeden Freitag bis Mittag 12 Uhr eingeschickt werden, weil um diese Zeit das Blatt geschlossen wird. Alle Avertissemens welche später eingehen, können nur in das nächste Blatt aufgenommen werden.

Wegen dem Debit in hiesiger Stadt werden die bisherigen resp. Abonnenten, welche das Blatt für das zweite Halbjahr 1817 nicht fortzubalten gesonnen sind, ergebenst gebeten, die Abbestellung vor dem 1. Juli auf dem Komptoir zu machen; wer bis dahin das Blatt nicht absagt, von dem wird unterstellt, daß er es fortzubalten wünscht; nach dem 1. Juli findet für das 2te Halbjahr 1817 keine Aufkündigung mehr statt.

Wer bisher das Blatt nicht hielt, und für das nächste halbe Jahr es zu haben wünscht, beliebe davon die schriftliche Anzeige ebenfalls auf dem Komptoir zu machen.

Karlsruhe den 28. Juni 1817.

Großherzogl. privilegiertes Komptoir
des

Anzeige- und Karlsruher Wochenblatts
in der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei
Rittergasse Nro. I.